

Zamla-Sozialprojekte in Tibet e.V.



Jahresheft  
2013

# Tashi Delek



## Vorwort von Dagmar Hussel, 1. Vorsitzende

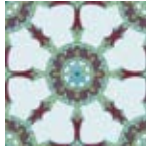
Liebe Paten, liebe Spender, liebe Freunde,

vor rund acht Jahren haben wir unseren Verein gegründet, um zusammen mit der Schweizer Stiftung „Nima-Sozialprojekte in Tibet“ armen, alten Menschen, Schulkindern und Kranken in Tibet zu helfen.

2005 ermöglichten wir einem kleinen Nomadenjungen eine Leistenbruchoperation, 2010 konnten zwei fast erblindete Nomadenkinder medizinisch untersucht werden und konservative Behandlung erhalten, ebenfalls 2010 spendeten wir für die Erdbebenopfer in Yushu, 2012 und 2013 sammelten wir Spenden für medizinische Hilfe für Tibeter und für die Kinder in einer heruntergekommenen, kleinen Schule in der Nähe von Yushu. Wir können auf eine gute, erfolgreiche Zeit zurückblicken.



Nomadenjunge



Yushu

Zwischen den Stiftungsräten aus der Schweiz und den Vorstandsmitgliedern aus Deutschland haben sich Freundschaften entwickelt und wo immer möglich versuchen wir, uns gegenseitig zu unterstützen und zu beraten. Leider ergab die Ähnlichkeit unserer Vereinsnamen in den vergangenen zwei Jahren immer wieder Verwirrungen oder Verwechslungen, so dass wir uns als deutscher Verein „Nima-Sozialprojekte in Tibet.de e.V.“ entschlossen haben, 2013 eine Namensänderung durchzuführen. Außerdem kristallisierte sich im Laufe der Jahre heraus, dass sich der Großteil unserer Spender für Kinderpatenschaften einsetzt und die Patenschaft für alte Menschen nur ein Minimum an Unterstützung findet. Aus diesem Grund entschied der Vorstand, die Hilfe für das „Nima-Altenheim“ aufzugeben. Das Altenheim besteht weiter und ist in der gut betreuenden Hand der Schweizer Stiftung.

In der Jahreshauptversammlung wurde einstimmig die Namensänderung und die Trennung von der Schweizer Stiftung begrüßt. Für die langjährige Zusammenarbeit möchten wir uns herzlich bei unseren Schweizer Freunden bedanken und sind ihnen weiterhin freundschaftlich verbunden.

Bei der Wahl des neuen Vereinsnamens wurden wir von einem tibetischen Mönch beraten, denn für unsere gemeinnützige Arbeit ist es uns wichtig, dass auch unser Name eine wohltätige Bedeutung hat. Unter den favorisierten Namen fiel unsere Wahl auf „Zamla“.

Unser neuer Vereinsname lautet **„Zamla-Sozialprojekte in Tibet e.V.“**

Zamla ist die Abkürzung der tibetischen Gottheit Zambala. Dieser war ein Schüler und Wegbegleiter Buddhas. Als Buddhas Leben in Gefahr war, stellte Zambala sich schützend vor ihn, wurde von den herabfallenden Steinen getroffen und fiel bewusstlos zu Boden. Buddha sah dies und segnete den verletzten Zambala mit Weisheit, Nächstenliebe und Liebe. Er ermächtigte ihn mit der Gabe seine Lehre weiterzugeben. Gott Zambala steht für Reichtum. Er kann aus Armut zu materiellem Reichtum verhelfen. Aber was viel wichtiger ist, er kann geistigen Reichtum, inneren Frieden und persönliches Wachstum mehren.



Die Gottheit Zambala



Unser neues Logo

Natürlich kamen mit der Eigenständigkeit nun auch logistische Fragen auf uns zu. Wie können wir die Kinder weiterhin persönlich betreuen, wie wird die Kommunikation gewährleistet und wer könnte die zuverlässige Betreuung sowie die Auswahl der Patenkinder in Tibet übernehmen ?

Unser 2. Vorstand Herr Luorunima fand schnell eine Hilfe in seiner Schwester Dolma, die sehr gute Englisch- und Computerkenntnisse hat und oft in die Stadt Chengdu reist, was für uns die Kommunikation erleichtert. Dadurch, dass Dolma mir auch in der Vergangenheit bei Patenschaftsbesuchen geholfen hatte, konnte sie schnell in ihre Arbeit eingewiesen werden.

2012 konnten wir mit ihrer Hilfe neue hilfsbedürftige Schulkinder in unser Patenschaftsprogramm aufnehmen und auch 2013 war sie auf ihrer Suche nach armen Kindern, die Unterstützung benötigen, sehr erfolgreich. Wir begrüßen sie in unserem Team und hoffen auf eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit.



Nima



Dolma

An dieser Stelle möchte ich mich auch bei allen ehrenamtlichen Mitarbeitern, den Vorständen, unseren Freunden und Familienmitgliedern bedanken. Ihre Unterstützung, ihre guten Ideen und ihr Engagement im Hintergrund lassen unseren Verein wachsen und tragen zur Beständigkeit unserer wertvollen Arbeit bei. Dafür ein herzliches „Vergelt's Gott“.

Und auch Ihnen, liebe Paten, Spender und Freunde möchte ich Dankeschön sagen. Ohne Ihr Vertrauen, ohne Ihre Treue und Ihre Hilfe wäre es uns nicht möglich die Sorgen und Nöte der armen, hilfsbedürftigen Kinder und Familien in Tibet zu lindern. Auch Ihnen ein herzliches „Vergelt's Gott“.

Tashi Delek ! Ihre Dagmar Hussel



Dearest sponsors and friends,



today I would like to introduce myself to you. My name is Dolma and I'm born in a small village near Ganzi named Jesunda. My parents passed away a few years ago and we are 9 children at home. We have so many brothers and sisters that's why my parents had a lot of problems to send us to school in Ganzi area. During that time school was very expensive. I'm one of the lucky children in the family who was sent to school. When I was a child my aim was to help poor people.

After my exams I worked 6 years as translator in a project that helped poor people, took care for old people, sponsored children and besides helped many sick people in the area of Ganzi. During that time I was really happy to help poor people. After 6 years the project didn't need a translator anymore, so I changed the job. I went to a monastery to work there for 2 years as a guide in English and Tibetan.

At the moment I'm working in a coffee shop in Chengdu for a small amount of salary. When Luorunima and Dagmar asked me to help the Zamla-Sozialprojekte to look for poor children and visit them each year to control if they're still going to school, how they develop, if their learning in school would improve and if they need financial help I was very happy to say "Yes". Now I can help again poor families like our family once was.

To work with the children doesn't mean that I earn now a lot of money. The Zamla-Sozialprojekte give me a bit of money for my expenses. That covers the expenses, not more. So you see that I like to help poor people not because I'm able to make money, but because of doing a precious work.

When I visit the children in and around Ganzi, I always need to take a taxi, because I don't have a car. Sometimes I need to see one child 3 or 4 times because the child is not there or the parents aren't there either. To take pictures of the sponsored children I need to see them during day time. I found out, that photos taken in the afternoon are not clear. After visiting the children I need to write the reports and when I'm back to Chengdu I email them to Dagmar. As you see, it's a long way till the reports, the pictures and the blessings of your sponsored children are in Germany. I really like to help the poor children, like to help the poor people in Tibet area.

I hope I could introduce myself and my activity for the Zamla-Sozialprojekte a bit to you and you are satisfied with my work, too.

Many greetings and Tashi Delek,

Dolma



## Vorstellung von zwei Kindern, für die wir noch Paten suchen

### Tashi Norbu, 11 Jahre



Tashi Norbus Geschichte ist sehr traurig. Seine Mutter Suja Tso hatte vor 12 Jahren einen Freund und wurde schwanger. Sie erzählte diesem jungen Mann von ihrer Schwangerschaft, aber er bestritt der Vater zu sein. Suja Tso gebar Tashi Norbu und versorgte ihn ein Jahr lang. Dann wollte sie sich nicht mehr um das Baby kümmern und gab den Jungen bei der Großmutter ab. Suja Tso ging nach Lhasa und kam nie mehr zurück. Sie ist nun wohl verheiratet und hat ein weiteres Kind.

Tashi Norbus Großmutter kümmerte sich von Klein auf um ihn. Bis jetzt versuchte sie ihn so gut wie möglich zu versorgen, obwohl sie sehr arm ist. Er konnte sogar in eine Schule in Nyarong gehen, denn die Menschen aus Nyarong gaben ihm Geld dafür. Nun zog die Großmutter in das Yanchen Kloster in der Gegend von Payul, wo man ihr und dem Jungen Essen gibt.

Tashi Norbu liebt es in die Schule zu gehen. Falls sich ein Sponsor findet, möchte er sehr gerne von Montag bis Samstag in Ganzi die qualitativ bessere Schule besuchen. Eine Bekannte namens Nima Lhamo aus Nyarong, die in Ganzi lebt, erklärte sich dazu bereit, den Jungen am Wochenende bei sich aufzunehmen und für ihn zu sorgen. Diese Frau erzählte uns auch von Tashi Norbus Schicksal. Auf dem Foto ist sie mit ihm zu sehen. Wir wollen das Wagnis eingehen und den Jungen unterstützen. Natürlich hoffen wir, dass wir in Nima Lhamo eine verlässliche und vertrauensvolle Betreuerin für Tashi Norbu haben.



### Pema Yuntso, 13 Jahre

Pema Yuntso wohnt mit ihrer Familie in einem Dorf in der Nähe von Ganzi. Zu Fuß ist es ca. eine halbe Stunde in die Stadt. Die Familie besitzt ein paar Felder, zwei junge Kühe und zwei Hunde. Der Ertrag der Felder reicht für das Essen der Familie aus, aber nicht für andere Anschaffungen, medizinische Hilfen oder Schulgebühren der Kinder. Deswegen geht Pema Yuntsos Vater Whangdup als Tagelöhner auf den Bau. Er nimmt jeden Job, den er finden kann, an und arbeitet meist als Straßenbauer. Mit dem Lohn kann er Rechnungen oder nötige Einkäufe bezahlen.

Im Haus der Familie leben noch zwei jüngere Brüder von Pema Yuntso, ihre Mutter und ihr Großvater Ganli. Dieser ist oft krank. Er leidet an Lungenproblemen. Die Ärzte im Krankenhaus in Ganzi sagten, er habe Wasser auf der Lunge und Bluthochdruck. Jeden Monat wird ihm die Flüssigkeit aus der Lunge drainiert. Diese Behandlung wird vom Lohn von Whangdup bezahlt.

Pema Yuntsos Mutter ist bei den Kindern zu Hause. Sie verrichtet die Hausarbeit ebenso wie die Feldarbeit. Vor kurzem gebar sie das jüngste Kind, einen gesunden Jungen. Der Mutter geht es gesundheitlich gut.



Tute Nangdup, der jüngere Bruder, ging einige Jahre in die Awascha Grundschule. Ihm hat es dort gut gefallen, aber er war so schlecht in seinen Leistungen, dass er die 1. Klasse nicht bewältigen konnte. Deswegen nahmen die Eltern ihn wieder von der Schule. Er ist nun zu Hause und geht seiner Mutter zur Hand.

Pema Yuntso besucht im Moment die 3. Klasse der Awascha Grundschule in Ganzi. Sie geht sehr gerne in die Schule. Im Unterricht hat sie die Fächer Chinesisch, Tibetisch, Mathematik und Englisch. Ihr Lieblingsfach ist Mathematik. Sie lernt fleißig, denn ihr Traum ist es, einmal als Mathematik-Lehrerin zu arbeiten. Dann möchte sie ihrer Familie finanziell unter die Arme greifen. Bis dahin werden aber noch einige Jahre vergehen und wir werden sehen, ob sich ihr Traum erfüllt. In ihrer Freizeit singt und tanzt Pema Yuntso sehr gerne.

Damit auch Pema Yuntso eine gute Schulausbildung genießen kann und vielleicht einmal sogar Lehrerin werden kann, suchen wir eine Patin oder einen Paten.



*Lima Nhamo mit Tashi Norbu*



*Pema Yuntso (rechts)*



## Unterstützung für einen Schulneubau in Osttibet

Wie schon im letzten Jahresheft berichtet, beteiligte sich unser Verein mit Spenden am Neubau der Yishin Khorlo Grundschule im Erbebengebiet von Yushu. Leider konnte 2013 noch nicht mit dem Bau begonnen werden, da es bis in den Oktober dauerte, bis die Baupläne von den chinesischen Behörden genehmigt wurden. Da die Bauperiode in Tibet wetterbedingt nur 5 Monate dauert, kann mit den Arbeiten erst im Frühjahr 2014 begonnen werden. Alle Unterstützer möchten wir beruhigen. Ihre Spenden werden nur für dieses Vorhaben eingesetzt und verweilen bis zum Baubeginn auf einem separaten Konto des betreuenden Fördervereins ASIA. Alle Beteiligten warten gespannt auf den Startschuss im kommenden Jahr und freuen sich auf das Resultat. Wir halten Sie weiter auf dem Laufenden.



*Die Yishin Khorlo  
Grundschule in  
Yushu*





## Veranstaltungen 2013

### Vortrag während des Frauenfrühstücks in Deiningen, Donau-Ries-Kreis:

Traditionell fand im März das Frauenfrühstück des evangelischen Frauenkreises Deiningen, Donau-Ries-Kreis, statt. Dagmar Hussel war dort als Referentin eingeladen. Nach einem gemütlichen Frühstück nahm sie die Gäste mit auf eine Reise ins ferne Tibet. Sie erzählte von Land, Leuten und Kultur und natürlich auch von unserem Verein.

Die Frauen waren überrascht, mit wie wenig Mitteln man doch vielen Kindern zu einer guten Schulausbildung und einem guten Berufsabschluss verhelfen konnte. Außerdem berichtete Dagmar Hussel auch von kleinen medizinischen Eingriffen, die mit Spenden ermöglicht wurden und den armen Tibetern die Lebensqualität verbesserten. Es war ein wirklich gelungener und bereichernder Vormittag für alle, an den man gerne zurückdenkt.



## Vorschau 2014

Vortrag über Tibet, Land und Leute und unsere gemeinnützige Unterstützung vor Ort am Dienstag, den 18. März um 09:00 Uhr in Laub, Donau-Ries-Kreis, während des Frauenfrühstücks.

An dieser Stelle möchten wir noch einmal an unseren Kalender 2014 erinnern, von dem noch einige Exemplare erhältlich sind.

Wie bereits letztes Jahr, haben wir schöne, farbenfrohe Fotos von Menschen vom „Dach der Welt“ für Sie ausgewählt. Der Erlös fließt in unsere Hilfe für Kinder aus armen oder notleidenden Familien.



Maße: 41 x 29,5 cm, Hochformat.

Wir bieten die restlichen Kalenderexemplare nun inkl. Verpackung und Versand für je € 12,- an.

Sie können bei Doris Eberhardt bestellen:  
 telefonisch unter 09080 2487 oder  
 per e-mail: [d.eberhardt@zamla-tibet.de](mailto:d.eberhardt@zamla-tibet.de)

## Das Team von Zamla-Sozialprojekte in Tibet e.V.



*Julia Pregler, Kassenwartin*



*Doris Eberhardt, Schriftführerin  
u. Vorstand*



*Elke Melzer  
Webdesign, Layout Jahresheft*



*Dagmar Hüssel u. Luorunima, Vorstand*



*Dominik Dippner  
Design u. Layout  
Kalender*



*Petra Bendiks, Kassenprüferin*



## Impressum

### Zamla-Sozialprojekte in Tibet e.V.

Wolkerweg 6  
81375 München

Erste Vorsitzende	Frau Dagmar Hussel
Zweiter Vorsitzender	Herr Luorunima
Schifführerin	Frau Doris Eberhardt

Spendenkonto: Raiffeisenbank München-Süd e.G.

Kontonummer: 98280

Bankleitzahl: 70169466

Kontoinhaber: Zamla-Sozialprojekte in Tibet e.V.

IBAN DE55 7016 9466 0000 0982 80

BIC GENODEF1M03

[www.zamla-tibet.de](http://www.zamla-tibet.de)

[info@zamla-tibet.de](mailto:info@zamla-tibet.de)